



Standortzufriedenheit in Mitteldeutschland

Unternehmensbefragung im Jahr 2009

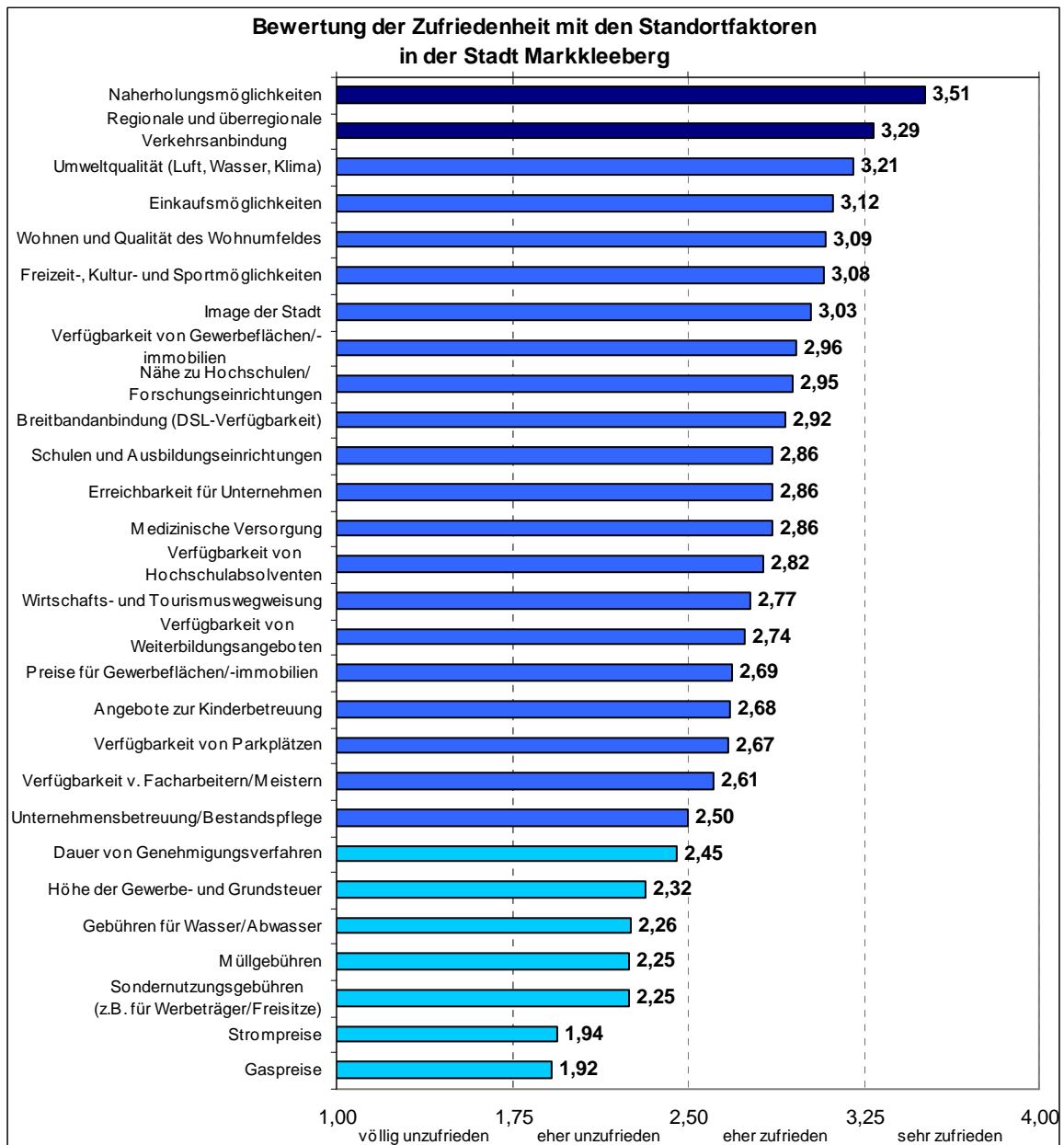
Einzelergebnisse Stadt Markkleeberg



3.14. Stadt Markkleeberg

Fläche: 31,35 km²
 Einwohner: 24.020 (Stand: 31.12.2008)
 Einwohnerdichte: 766 Ew/km²
 Grundsteuer A – Hebesatz 2009: 290 %
 Grundsteuer B – Hebesatz 2009: 380 %
 Gewerbesteuer-Hebesatz 2009: 420 %

Anzahl der Unternehmensantworten: 83



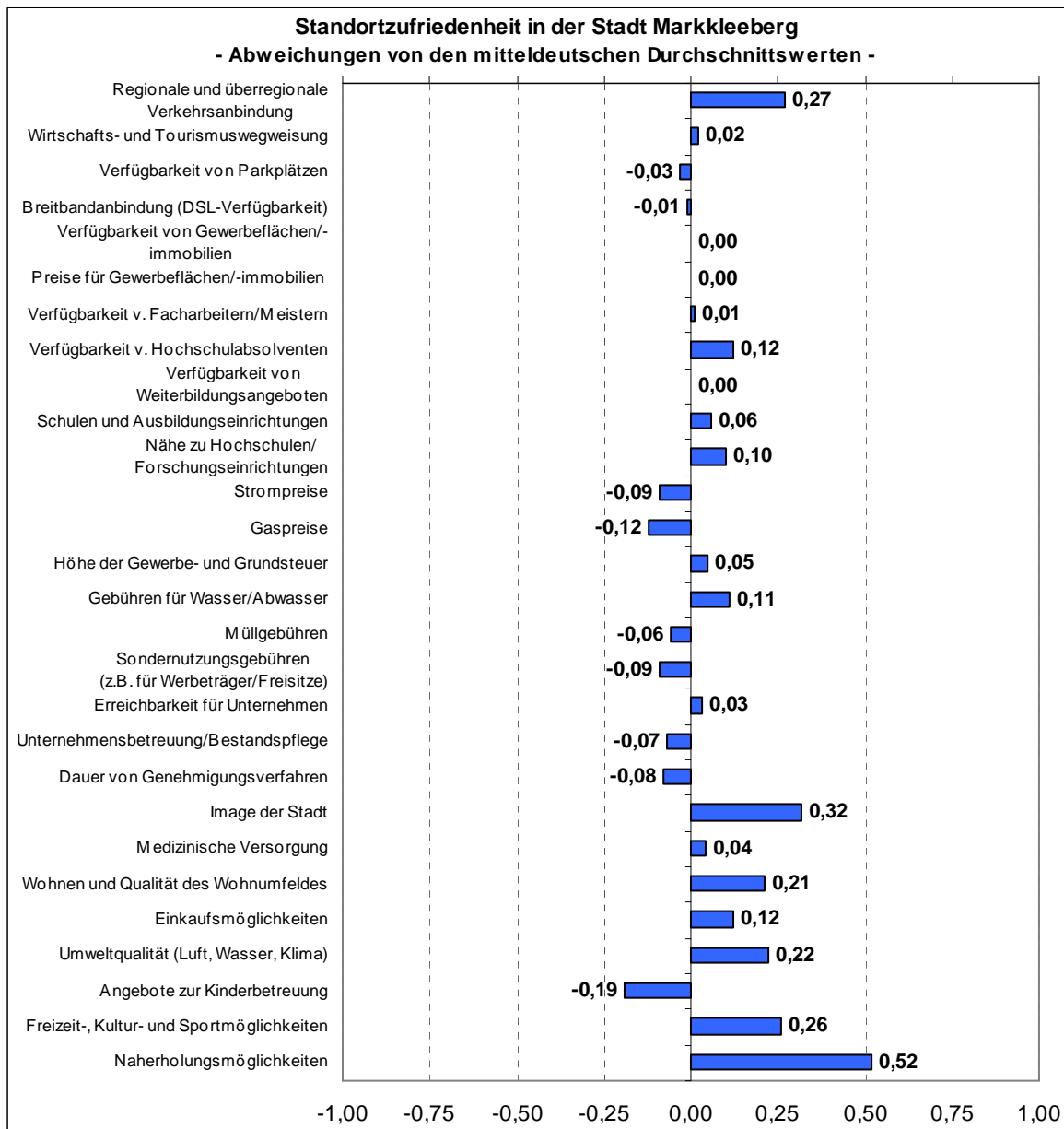
Durch die Flutung der Braunkohlerestlöcher sind in den letzten Jahren mit dem Cospudener und dem Markkleeberger See zwei große Erholungsgebiete entstanden. Es überrascht daher nicht, dass die Unternehmen der Stadt Markkleeberg den Standortfaktor „Naherholungsmöglichkeiten“ mit „sehr zufrieden“ bewerten und mit großem Abstand an die Spitze ihrer Zufriedenheitsskala setzen.

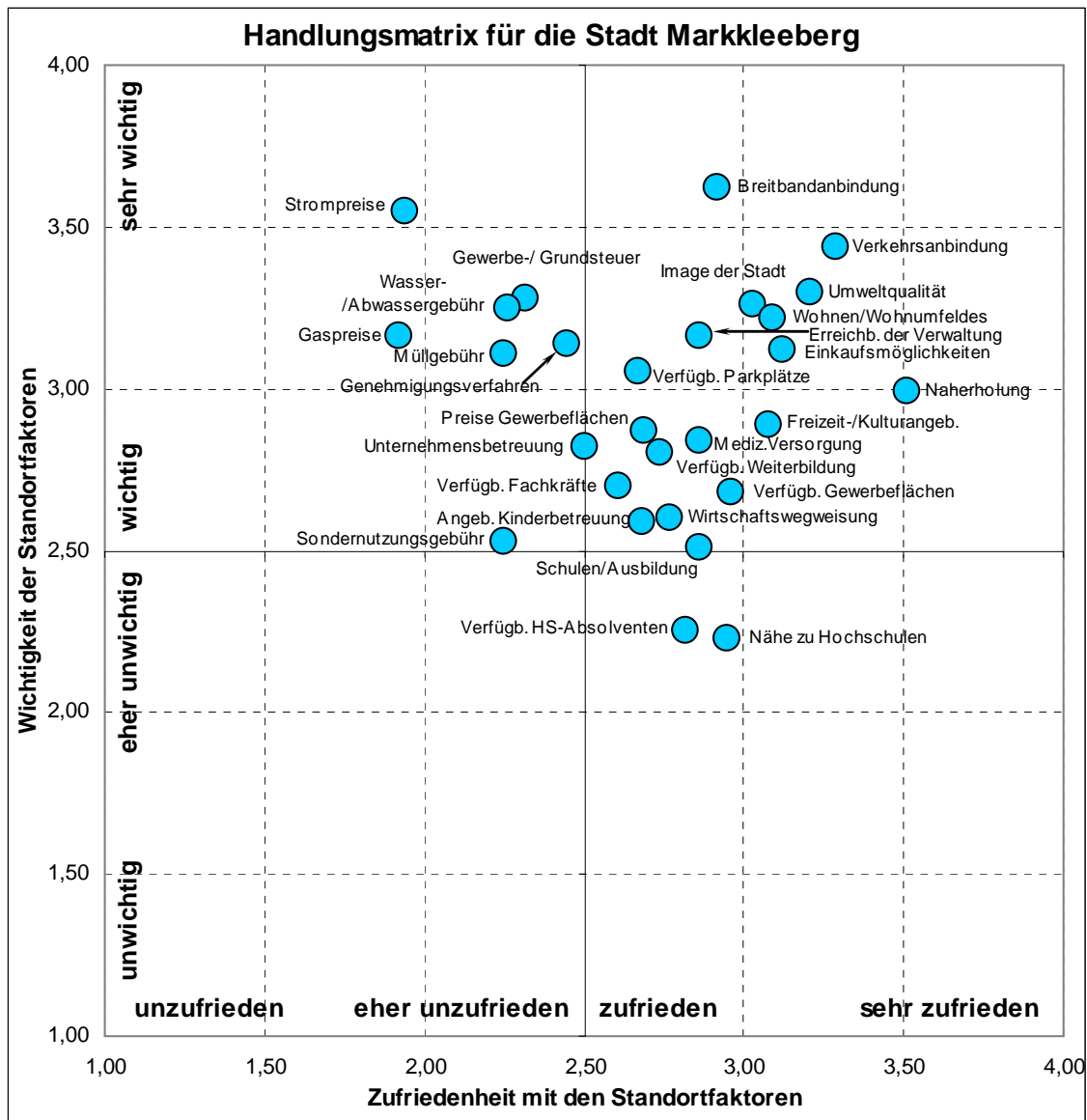
Ebenfalls sehr zufrieden sind die Unternehmen mit der regionalen und überregionalen Verkehrsanbindung, die sich durch den Neubau der A38 im Jahre 2006 erheblich verbesserte.

Auch mit weiteren Standortfaktoren, wie der Umweltqualität, den Einkaufsmöglichkeiten, dem Wohnumfeld und den Freizeit-, Kultur- und Sportmöglichkeiten sind die Firmen zufriedener als in vielen anderen mitteldeutschen Städten. Gleiches trifft auf das Image der Stadt zu.

Von allen sogenannten „weichen“ Standortfaktoren fällt einzig die Bewertung der Angebotsituation zur Kinderbetreuung im Vergleich zum mitteldeutschen Durchschnitt deutlich schlechter aus. Ebenfalls kritischer beurteilen die Unternehmen die Unternehmensbetreuung durch die Stadtverwaltung und die Dauer von Genehmigungsverfahren.

Am Ende der Zufriedenheitsskala finden sich auch in Markkleeberg die kostenbezogenen Standortfaktoren wieder. Vor allem mit der Höhe der Strom- und Gaspreise sind die Firmen der Stadt unzufrieden.





Neben einer kritischen Überprüfung der kommunalen Abgaben auf Senkungspotenzial sollte ein Schwerpunkt der zukünftigen Stadtplanung in Marktleeburg vor allem in der Verbesserung der Kinderbetreuungsangebote liegen.

Ebenfalls muss die Unternehmensbetreuung durch die Stadtverwaltung verbessert und die Dauer von Genehmigungsverfahren verkürzt werden.